



Landesversammlung des Bayerischen Jagdverbandes

- Neuwahl des Präsidiums

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Jägerinnen und Jäger,
liebe Mitglieder des Jagdverbandes Donauwörth.

Am Samstag, 17. Oktober 2020 findet die Landesversammlung des Bayerischen Jagdverbandes in Nürnberg, mit Neuwahl des Präsidiums statt. Nach mehr als einem Jahr Übergangszeit werden die Weichen für den BJV neu gestellt. 20 Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich für die verschiedenen Ehrenämter des BJV zur Verfügung. Von besonderem Interesse ist natürlich wer von den beiden Kandidaten das mehrheitliche Vertrauen für das Amt des Präsidenten ausgesprochen bekommt. Hier gilt es, sich zwischen dem derzeitigen Vize-Präsidenten Thomas Schreder und Ernst Weidenbusch zu entscheiden.



Nach der Wahl wird der neue Präsident vor der Herausforderung stehen, den BJV grundsätzlich neu und schlagkräftig aufzustellen und die Effizienz dieses regionalen Jagdverbandes zu erhöhen. Die Aufgabe des Präsidenten wird es sein, nach der Wahl aus dem Votum, sprich mit den von den Delegierten gewählten Kandidaten, ein schlagkräftiges Präsidium zu formen. Auch liegt es an ihm wieder für Ruhe und Verbindlichkeit im Bayerischen Jagdverband zu sorgen. Der neue BJV-Präsident muss deshalb in gleicher Weise kompromissfähig wie konfliktfähig sein. Er muss nicht nur meinungs- und verhandlungsstark, sondern auch ausgesprochen pragmatisch und immer lösungsorientiert sein.

Einerlei wer von den beiden das Rennen macht, wünschen wir dem neuen BJV-Präsidenten eine glückliche Hand und viel Erfolg.

Bei der Landesversammlung werden die Zahlen aus den Jahren 2018 und 2019 ausführlich vorgestellt. Fragen hierzu wurden (im Rahmen einer Videokonferenz) schon gestellt, manche beantwortet, weitere gilt es in Nürnberg noch zu beantworten. Dazu werden die Revisoren des BJV berichten und ihre Empfehlungen abgeben. Hierbei wird es auch um eventuelle Rückforderungsansprüche an den scheidenden Präsidenten Prof. Dr. Jürgen Vocke gehen.

Prof. Dr. Vockes Arbeiten und Wirken – und auch seine Erfolge für die Bayerische Jägerschaft - sind uneingeschränkt zu würdigen. Falls aber Gelder des Verbandes (quasi von uns) nicht satzungsgemäß ausgegeben wurden, ist dies darzulegen und kritisch zu betrachten. Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass zwischen einer satzungsgemäß legitimen Ausgabe und einer rechtlich legitimen Ausgabe durch den Präsidenten ausdrücklich zu unterscheiden ist. Auf den Abstimmungs- bzw. Entscheidungsvorschlag des Präsidiums an die Delegierten dürfen wir gespannt sein.

Hier ist Transparenz und Aufklärung dringend nötig.

Eine Einschätzung von Richtig oder Falsch ist aufgrund der immer wieder sich widersprechenden Rechtsmeinungen bzw. –auslegungen, aber auch vieler sich widersprechenden Äußerungen und Gerüchten auch von Personen aus dem Präsidium, sehr sehr schwer bis unmöglich. Hier wird es wohl so sein, dass die meisten der Delegierten sich auf ihre Wahrnehmung, ihren (Sach-) Verstand, ihre gebildete Meinung oder noch mehr auf ihr Gefühl verlassen werden oder vielmehr verlassen müssen.

Ein spannender Tag – und am Schluss steht eine Wahlentscheidung – hoffentlich zum Wohle der Mitglieder, der Jagd und unserer Wildtiere.

In diesem Sinne

Waidmanns Heil

Ihr

Robert Oberfrank

1. Vorsitzender

Jagdverband Donauwörth e.V.